



Tinten fisch

WINTERAUSGABE 2025

DER WINTER IST DA!

IN DIESER AUSGABE:

Themen rund um
Weihnachten
Tag der offenen Tür
Schachtipps
Fußballquiz
Ausflugstipps
Weihnachtsgeschenke

IN DIESER AUSGABE:

PASSEND ZUM WINTER:

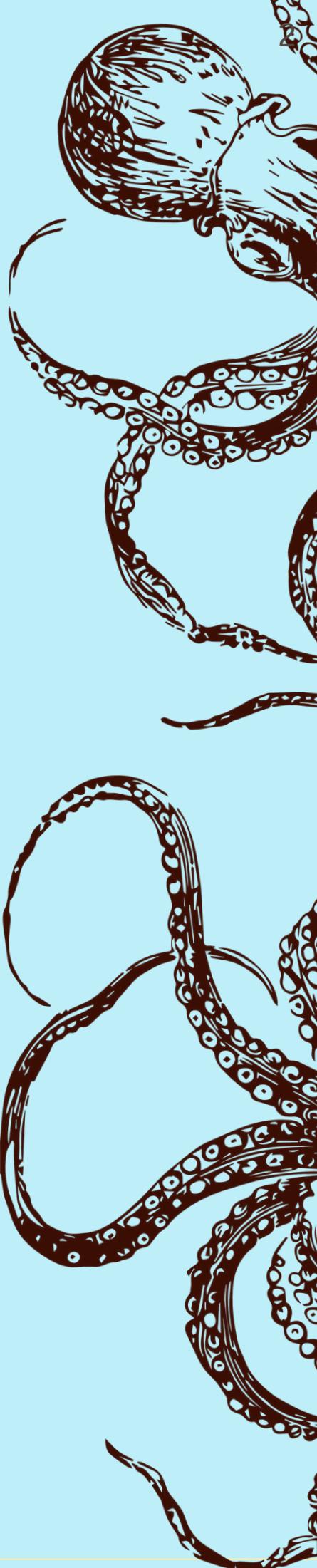
- 3 Warum feiern wir Weihnachten?
- 4 Weihnachten in anderen Ländern
- 6 Woher kommt der Tannenbaum?
- 7 Eine Weihnachtsgeschichte (Der Weihnachtsmann verspätet sich)
- 9 Eine Weihnachtsgeschichte (Ein drunter und drüber gehendes Weihnachten)
- 10 Eine Weihnachtsgedicht (Weihnachtswunder)
- 11 Der Silvester Brauch

TEHMEN AUS SCHULE UND WELT:

- 13 Lehrer-Lieblinge
- 16 Das Problem der modernen Sklaverei
- 18 Big big red flags
- 20 Tag der offenen Tür

TINTIS-TIPPS UND UNERHALTUNG:

- 21 Horoskope
- 22 Sportart des Monats
- 23 Schachtipps
- 24 Fußballquiz
- 25 Film Empfehlungen
- 27 Weihnachtliche Tipps
- 27 Geschenk Tipp
- 28 Last Minute Weihnachtsgeschenke
- 30 Bluebrixx
- 31 Ausflugtipps und Unternehmungen
- 33 Bastel Tipp
- 34 Rezept Tipp
- 36 Impressum



Warum feiern wir Weihnachten?



Weihnachten – das Fest der Liebe oder einfach nur der Tag im Jahr, an dem man Geschenke bekommt?

Egal wie – jeder kennt Weihnachten. Aber warum feiern wir dieses Fest?

Weihnachten kommt überwiegend aus dem Christentum. Weihnachten steht hier für die Geburt Christi. Weil Jesus damals von den heiligen drei Königen Gold, Myrrhe und Weihrauch bekam, bekommen wir heutzutage ebenfalls Geschenke. Das Datum der Geburt steht in der Bibel nicht beschrieben; laut Kritikern soll Jesu Geburt eher im Frühjahr und nicht im Dezember stattgefunden haben.

Der 25. Dezember wurde etwa im 4. Jahrhundert von der Kirche festgelegt. Die Geburt Christi, die wir feiern, sollte als „Licht“ in der dunklen Winterjahreszeit dienen.

Aber auch schon vor dem Christentum feierten viele Kulturen Feste rund um den 21./22. Dezember. Sie feierten die Wintersonnenwende, also die Rückkehr des Lichts. Die Germanen z. B. feierten das Julfest – deshalb heißt das Weihnachtsfest im skandinavischen Raum auch Juleaften (Jule-Abend) oder ähnlich.

Der moderne Weihnachtsbrauch mit Weihnachtsmarkt und Weihnachtsbaum stammt hauptsächlich aus der Mittelalterzeit in Deutschland. Der Weihnachtsmann ist eine Mischung aus dem Nikolaus und einer Werbefigur von Coca-Cola.

Kurz gesagt ist Weihnachten ein sowohl christliches als auch vorchristliches Fest.



Weihnachten in anderen Ländern

Weihnachten ist ein großes Fest, das viele Leute feiern.

Doch natürlich gibt es nicht nur das Christentum, welches oft dieses Fest feiert, sondern auch ganz andere Glaubensrichtungen, wie zum Beispiel das Judentum, den Islam, den Buddhismus und den Hinduismus. Wir haben hier ein paar Beispiele aufgelistet, was diese Glaubensrichtungen stattdessen feiern:

Buddhismus:

Diesen Glauben haben eher Leute, die zum Beispiel aus den Ländern Japan und Thailand kommen.

Weihnachten ist dort nicht religiös. Jedoch feiern die Menschen aus Japan Weihnachten als Paar- oder Familienfest.

Judentum:

Das Judentum feiert kein Weihnachten. Sie haben außerdem keinen Bezug zu Jesus. Stattdessen feiert das Judentum das sogenannte Lichterfest. Wie es der Name schon verrät, gibt es auf diesem Fest sehr viele Lichter.

Hinduismus:

Der Hinduismus feiert Holi- das Fest der Farben, Diwali- das Lichterfest, Ganesh Chaturthi, das so viel, wie Glück und Neubeginn bedeutet, Makar Sankranti/ Pongal, das so etwas wie Erntedank und Neubeginn bedeutet.

Wir hoffen, dass euch die verschiedenen Glaubensrichtungen, die wir aufgezählt haben, gefallen haben und ihr gerne weiterlesen möchtet.

Aber vorher wollen wir euch noch etwas verraten, oft feiern auch der Buddhismus, der Islam, der Judentum, der Hinduismus und so weiter auch Weihnachten, weil sie einfach zusammen die Zeit genießen wollen und Spaß haben möchten.

Nun geht es um verschiedene Länder mit ihren verschiedensten Traditionen oder Bräuchen, die teilweise einen großen Unterschied zu Deutschland haben. Wir haben hier ein paar aufgelistet:

Viel Spaß beim lesen!



Norwegen:

In Norwegen werden Besen und Wisch-Mops in der Weihnachtsnacht versteckt, um zu verhindern, dass Hexen und Zauberer mit den Putzmitteln weg fliegen könnten.

Außerdem tun die Menschen das auch, um die magischen Wesen zu verjagen oder zu vertreiben.



Großbritannien und USA:

Die Geschenke in Großbritannien und der USA gibt es am 25.12., dann ist auch Weihnachten.

Dort hängen die Kinder Socken an den Kamin, durch den der Weihnachtsmann kommt. Oft gibt es einen ganz besonderen Mitternachtssnack.

Australien:

Da in Australien Hochsommer an Weihnachten ist, heißt es dann oft Grillen, Schwimmen, Surfen und so weiter. Es ist gewöhnlich, dass der Weihnachtsmann oder das Christkind dort in kurzen Klamotten herumlaufen.

Ungarn:

Am 24. Dezember schmücken die Eltern den Tannenbaum, während die Kinder eine Krippe bauen. In Ungarn bringen aber Engel die Geschenke und nicht der Weihnachtsmann oder das Christkind.



Katalonien ist eine Region in Spanien, es ist aber sehr spannend, wie die Menschen dort Weihnachten feiern.

Katalonien:

In Katalonien ist es üblich, eine spezielle Krippenfigur namens "Caganer" aufzustellen, die eine alltägliche Figur, die oft hockt, darstellt. Der kackende Holzklotz (El Caga Tió) ist der bekannteste Brauch in Katalonien. Der „Caga Tió“ ist ein ausgehöhlter Holzklotz, der mit einer roten Mütze versehen wird. Am Heiligabend schlagen die Kinder mit Stöcken auf den Klotz, während sie singen.

Bald ist der Klotz kaputt und es gibt Süßigkeiten..., die aus dem Klotz fallen.

Russland:

In Russland fällt Weihnachten auf den 7. Januar. Der Grund dafür ist, dass die russisch-orthodoxe Kirche dem jüdischen Kalender folgt, der dem gregorianischen um 13 Tage hinterherhinkt. Geschenke gibt es oft nicht an Weihnachten sondern im Neujahr.

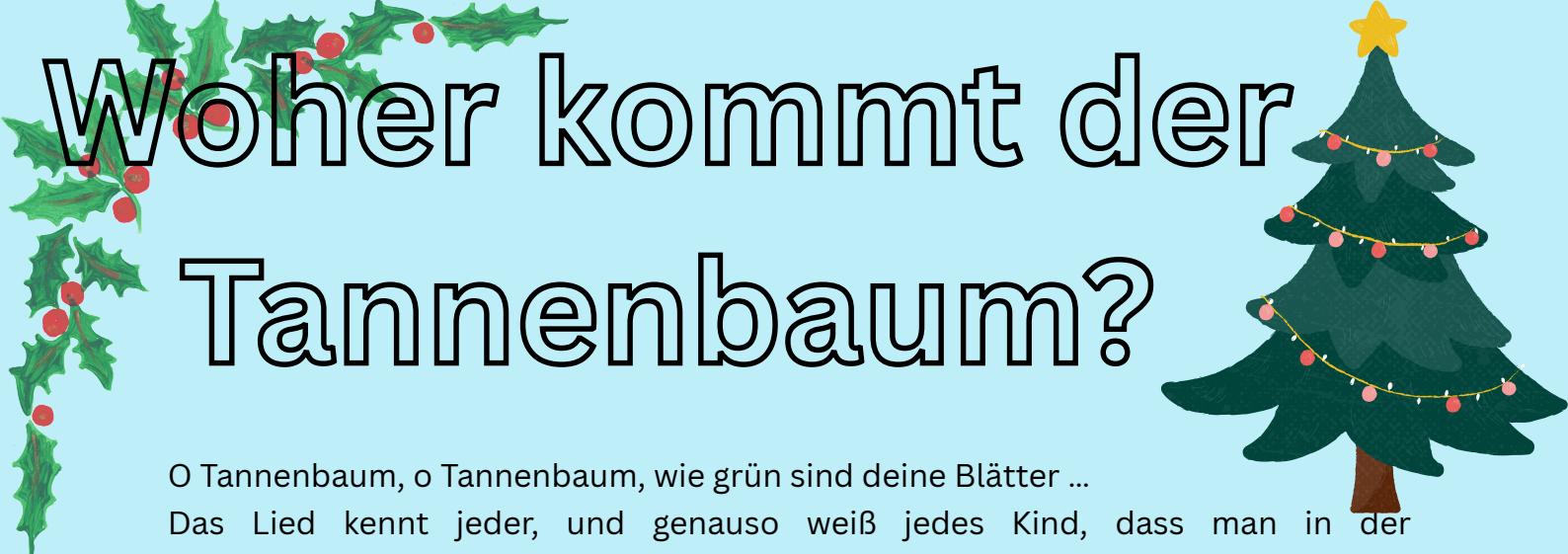
Wir hoffen, euch hat der Artikel gut gefallen und ihr werdet den letzten kleinen Text noch lesen.

Wir sehen also:

In anderen Ländern gibt es andere, verschiedene Bräuche. Freude, wenn man die Geschenke auspackt oder die Vorbereitungen trifft.

Und wer weiß, vielleicht hat ja jemand Lust diese Länder mit den Bräuchen und Glaubensrichtungen weiterzuerzählen, sodass bald mehr Menschen als ihr davon wissen, wie man in anderen Ländern Weihnachten feiert, was für Glaubensrichtungen die verschiedenen Menschen haben und was für andere Feste die Länder oder Gläubigen noch feiern.

Woher kommt der Tannenbaum?



O Tannenbaum, o Tannenbaum, wie grün sind deine Blätter ...

Das Lied kennt jeder, und genauso weiß jedes Kind, dass man in der Weihnachtszeit einen Tannenbaum aufstellt und mit Kugeln, Lametta und weiterem Schmuck verziert. Aber die wenigsten wissen, warum wir das überhaupt tun.

Bäume wie Tannen und Fichten, die auch im Winter grün sind, waren schon in der vorchristlichen Zeit ein Zeichen für ewiges Leben, Hoffnung, Schutz gegen böse Geister und den Sieg über die dunklen, ernstarmen Jahreszeiten.

Später, im Christentum, verband man den Baum durch seine dreieckige Form mit der Dreifaltigkeit, die in der Bibel und im christlichen Glauben eine große Rolle spielt. Außerdem galten Tannen als Paradiesbaum, da früher rund um Weihnachten das Adam-und-Eva-Theaterstück aufgeführt wurde und der Baum den Garten Eden bzw. das Paradies darstellte. Später wurde der Paradiesbaum zum Weihnachtsbaum.

Der moderne, geschmückte Weihnachtsbaum tauchte erstmals im 15./16. Jahrhundert in Deutschland auf. Vor allem im süddeutschen Raum verbreitete sich die Tradition schnell. Damals wurden die Bäume mit Äpfeln, Nüssen und Gebäck geschmückt. Manchmal hängten vor allem wohlhabende Familien auch kleine Geschenke an ihre Weihnachtsbäume.

Im 18./19. Jahrhundert verbreitete sich der Brauch zuerst in ganz Deutschland; deutsche Auswanderer brachten die Tradition dann auch in die USA und nach ganz Europa. Im 19. Jahrhundert machten Queen Victoria und Prinz Albert, der aus Deutschland stammte, den Weihnachtsbaum in England besonders populär. Zusammengefasst kann man sagen, dass der Baum schon früh viele positive Bedeutungen hatte und auch im Christentum eine wichtige Rolle fand, sodass vor allem die Deutschen den Tannenbaum zu einer großen Weihnachtstradition machten.



Der Weihnachtsmann verspätet sich!



Mittwoch, 24.12.2025 – 12:34 Uhr (Weihnachtstag)

Nein, nein, nein, es ist wirklich jedes Jahr das Gleiche.

„Was?“ fragt ihr euch jetzt wahrscheinlich. Naja, ich will es erklären:

Ich (Mara, 13 Jahre alt), mein Bruder (Kevin, 15 Jahre alt) und mein Vater (Simon, 45 Jahre alt) werden jedes Jahr an Weihnachten von meiner Mutter (Sabrina, 44 Jahre alt) mit in die Kirche geschleppt.

Doch das ist nicht das Problem. Das Problem ist, dass ich ein Kleid tragen MUSS, mein Bruder einen Anzug und mein Vater sogar Anzug und Lederschuhe tragen MÜSSEN. Ich muss mich jetzt wohl fertig machen und dann so tun, als ob ich an den Weihnachtsmann glaube.

Mittwoch, 24.12.2025 – 13:01 Uhr

Okay, dann ... muss ich jetzt wohl mit in die Kirche.

LOS GEHT'S ... AHHHH!

Mittwoch, 24.12.2025 – 22:23 Uhr

Ich kann immer noch nicht glauben, was gerade passiert ist.

Nach der Kirche sind wir gegen 17:15 Uhr wieder zu Hause gewesen.

Wir sind ins Haus gegangen, um die Geschenke auszupacken, doch da waren keine Geschenke. Ich habe mich daraufhin zu meinen Eltern umgedreht, um sie zu fragen, wo die Geschenke sind (schließlich glaube ich nicht an den Weihnachtsmann), doch sie sahen genauso verwirrt aus wie ich, und mein Papa sagte:

„Wo sind die Geschenke? Hat der Weihnachtsmann uns vergessen?“.

Ich war sprachlos und konnte nichts anderes sagen als: „Weihnachtsmann ... den gibt's nicht!“.

Meine Mutter jedoch sagte Folgendes:

„Und wo kommen dann die Geschenke her?“.

Gerade als ich antworten wollte, dass meine Oma, die nie mit in die Kirche kam, sie doch unter den Baum legen wollte, machte es BUM BUM BUM an der Tür ... Ein großer Mann in einem roten Mantel kam rein und sagte:

„HOHOHO, ich bin der Weihnachtsmann. Es tut mir wirklich leid, dass ich mich verspätet habe, aber hier sind die Geschenke für euch!“.

Er holte einen großen Sack hervor und belud uns mit einer Menge Geschenken.

Ich versuchte über meinen Geschenkestapel zu luken und presste hervor:

„Sind Sie der echte, der reale ... Weihnachtsmann?“

Er antwortete: „Ja, der bin ich!“

Und dann verschwand er nach draußen, wo er mit einem Schlitten in den dunklen Himmel flog.

Zwar wird mir das nie jemand glauben, aber es ist passiert, und das waren sicher die schönsten Weihnachten, die ich je hatte – trotz Kirche.

Ein drunter und drüber gehendes Weihnachten...



An einem schönen (drunter und drüber gehenden) Weihnachtsmorgen stand der kleine Oskar auf.

Er schaute aus dem Fenster und sah, dass es schneite.

Er rannte zum Schlafzimmer seiner Eltern und rief: „Mama!! Papa!! Steht auf, es schneit und heute ist Weihnachten!!“, rief er. „Lass uns schlafen, es ist Wochenende“, sagte Oskars Vater Bernhart zu ihm. Darauf sagte Oskars Mutter Alliane: „Och komm schon, mein Kleiner, spiele doch noch ein bisschen mit deinen Spielzeugautos!“ „Okay“, antwortete Oskar.

Oskar knallte die Tür hinter sich zu. Bamm! Weg war er.

In seinem Zimmer spielte er, wie vereinbart, mit seinen Spielzeugautos. Aus dem Fenster sah Oskar, wie die Nachbarn schon leckere Spekulatius-Kekse aßen.

„Wie lecker die aussehen“, dachte sich der kleine Oskar.

Der schöne, große, beleuchtete Tannenbaum fiel ihm ganz besonders auf. Er bewunderte ihn. Plötzlich fiel ihm etwas Schreckliches ein: „WIR HABEN NOCH KEINEN TANNENBAUM!!“. Er rannte zurück in das Zimmer seiner Eltern und rief entsetzt: „Mama, wir haben noch keinen Tannenbaum!“. „Was?“, rief Bernhart entsetzt: „Na, worauf warten wir?!“. Beim Sockenanziehen hüpfte Bernhart durch das ganze Haus. Boing, boing! Plötzlich fiel er hin! Nachdem er wieder aufgestanden war, zog er sich schnell noch an und spurtete mit Oskar zum Auto.

Im Auto wurde Oskar gelobt, dass ihm der Tannenbaum noch eingefallen ist. Beim Tannenbaum-Verkäufer rutschte Bernhart auf einer Bananenschale aus. Außer Atem fragte Bernhart den Verkäufer: „Haben Sie noch einen Tannenbaum übrig? Aber natürlich... hier, ich führe Sie hin.“

Nach 2 Minuten kamen die beiden an einer Wiese an: „Hier ist er, feinste Qualität.“

Mit einer bisschen peinlich berührten Stimme fragte der Vater von Oskar: „Ehm, wo steht er denn?“ „Gucken Sie mal dort auf dem Boden“. Nun sahen Oskar und Bernhart den Tannenbaum. Er war sehr klein, fast schon mini. Oskar fragte: „Haben Sie noch einen größeren Tannenbaum?“ „Tut mir leid, mein Kind, aber dafür kommt ihr zu spät, das ist der letzte, den wir noch haben“, entgegnete der Verkäufer.

„Wie viel wollen Sie dafür haben?“, fragte Bernhart. „13,99€“, sagte der Verkäufer.

„Okay, wir nehmen ihn“. Bernhart überlegte und sagte dann: „Ehm ... ich habe das Geld vergessen“. Oskar rief empört: „Das glaube ich jetzt nicht!“. „Willst du kurz hier warten, damit ich das Geld holen kann, mein Kleiner?“, fragte der Vater von Oskar.

Als Oskars Vater endlich wieder da war, freute sich Oskar. Zuhause wollte Oskar unbedingt noch Kekse backen. „In der Weihnachtsbäckerei ...“, sang Oskar. Die Kekse sehen im Backofen sooo lecker aus. „Darf ich einen Weihnachtsfilm gucken?“, fragte Oskar. „Ja, ja!“, antwortete Alliane.

Oskar verschwand ins Wohnzimmer und schaute einen Weihnachtsfilm.





„Irgendwie riecht es hier verbrannt ... oh nein, die Kekse!“, rief Oskar.

Plötzlich ging der Rauchmelder an.

„Was ist denn hier los?“, fragte Bernhart.

„Die Kekse kann man nicht mehr essen.“ Traurig überlegte Oskar, was er nun machen könnte, und sagte dann: „Na, dann machen wir eben eine Torte.“

Als die Torte im Ofen war, guckte Oskar die ganze Zeit in den Backofen. Als die Torte aus dem Ofen kam, verzierte Oskar sie noch schnell.

Endlich konnte sich Oskars ganze Familie an den Tisch setzen. Als alle die Torte probierten, spuckten alle die Stücke wieder aus. „Was ist das denn?“, fragte Alliane. „Oh nein, ich glaube, ich habe statt dem Zucker Salz genommen“, gab Oskar zu.

Den Rest des Tages ging es weiterhin drunter und drüber, aber am Abend gab es Geschenke. Oskar bekam allerdings nur ein Geschenk.

Der Vater sagte: „Ich hatte nicht mehr genug Zeit.“ Es war ein Stift, obwohl Oskar noch nicht einmal schreiben konnte.

Am nächsten Morgen stand Oskar nicht so früh auf und rannte zu seinen Eltern, ganz im Gegenteil: Seine ganze Familie schlief bis 13:00 Uhr.



Weihnachtswunder

Der Blick aus dem Fenster zeigt,
Es ist so weit
Die Landschaft hier ist vollgeschneit
Weiß glänzt der Mistelzweig



Mystisch, ja, das passt genau
Alle fröhlich, Kinder, Mann und Frau
Sitzen unterm Tannenbaum
Ein Lebkuchenhaus 's schon gebaut

Mit Puderzucker eig'nen Schnee gemacht,
Freun' sich alle auf die Weihnacht!
Die vierte Kerze brennt ja schon!
Darüber sind nun alle froh!

Was gibt's vom Christkind?
Das fragt man sich geschwind
Schon ist's da und wieder fort
Über Geschenke freut's sich allerort!



Der Silvester Brauch

Habt ihr euch auch schon einmal gefragt, warum wir eigentlich Silvester feiern? Woher kommt Silvester und wann haben wir angefangen, es zu feiern? Wie feiert man Silvester in Deutschland?

Auf diese und noch einige Fragen mehr wird im folgenden Text eingegangen.

Silvester wurde schon im Römischen Reich, also zu Beginn des Jahres 153 vor Christus, gefeiert, als der Anfang des Jahres vom ersten März auf den 1. Januar verlegt wurde.

Die Feuerfeste gehen auf die Germanen zurück.

Der Name kommt aus dem Jahr 1582, als die gregorianische Kalenderreform den letzten Tag des Jahres auf den Todestag des Papstes legte, welcher im Jahr 335 verstarb.

Nun kommen wir zu der Frage, wie viele Menschen Silvester feiern. Am Silvestertag wird häufig mit einem „Guten Rutsch“ begrüßt. Dies soll einen guten Start ins neue Jahr bedeuten. Viele verbringen Silvester in Gesellschaft. Bleigießen (neuerdings gießt man aber eher Zinn oder Wachs) und das Öffnen einer Flasche Sekt gehören für viele Familien und Freunde dazu. Außerdem bieten Kirchen nächtliche Gottesdienste an.

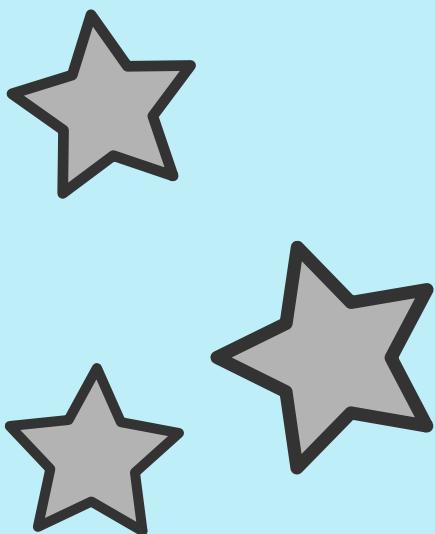
Viele Menschen lassen auch Feuerwerk los, und die vielen Lichter geben ein beeindruckendes Bild ab. In großen Städten gibt es öffentliche Feuerwerke, die auch live übertragen werden.

Einige Familien (z. B. meine) schauen zu Silvester auch „Dinner for One“. Dieser Film (auf Englisch) läuft an Silvester auf verschiedenen Sendern. Er handelt von Miss Sophie, die ihren 90. Geburtstag mit ihren Freunden feiern möchte, aber diese sind alle schon verstorben. Dafür soll ihr Butler für ihre Freunde einspringen. Dieser wird immer betrunken, weil er für ihre Freunde mittrinkt. Er läuft über den Teppich mit dem Tigerkopf und stolpert häufig über ihn, was dem Publikum immer einen Lacher entlockt.

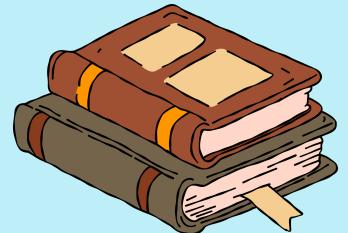


Lehrer-Lieblinge

CURRENT
favorites



Lammers-lieblings-Lektüre



Lesen – Den unermesslichen Reichtum der Gedanken erkunden

Viele Autoren begleiten und bereichern mit ihren Werken mein Leben. Die literarische Richtung dieser Romane ist der psychologische Realismus, hierzu gehören Schriftsteller wie z.B. Ian McEwan, Javier Marias, Paul Auster, Sally Rooney, Jonathan Franzen, Nathan Hill, Michel Houellebecq, Michael Kleeberg, Paul Murray, Donna Tartt, Hanya Yanagihara und noch viele mehr.

Was mich an ihnen fasziniert, ist die genaue Sezierung der menschlichen Abgründe. Der Einblick in das dunkle Innenleben der menschlichen Existenz ist nicht nur spannend und aufregend, sondern gerade durch massive Verstörungen auch durchaus erkenntnisreich.

In jüngster Vergangenheit bereicherte der Roman „Bonita Avenue“ von Peter Buwalda meine Ferien. Es war ein Geschenk einer ganz lieben Kollegin, mit der ich mich über das Gelesene sehr gerne austausche und gemeinsam mit ihr erhellende, staunenswerte Augenblicke erlebe.

Dies kann ich jedem Leser empfehlen: findet jemanden, mit dem ihr euch über das Gelesene unterhalten könnt. Dadurch erlangt ihr neue Perspektiven auf Figuren, die vielleicht euer eigenes Leben – wie auch immer – bereichern.

Michael Lammers

Herr Geffes

Lieblingsland



Costa Rica – ein Lehrbuch der Natur, das vor meinen Augen lebendig wird

Als Biologie-Lehrer liebe ich es, neue Länder, fremde Kulturen und insbesondere die Natur zu entdecken. Eigentlich habe ich kein Lieblingsland, doch Costa Rica fand ich besonders faszinierend. Warum dieses kleine, pazifisch- und karibikseitige Land in Mittelamerika für mich so faszinierend ist? Weil es wie ein lebendiges Klassenzimmer wirkt! Es weist verschiedene Landschaften wie den tropischen Tieflandregenwald, den Nebelwald im Bergland, Trockenwälder in den Ebenen, Vulkane sowie die mangrovenreichen Küsten in der Karibik und am Pazifik auf. 25 % der Landesfläche sind unter Naturschutz gestellt, sodass eine unglaubliche Artenvielfalt vorherrscht. Costa Rica beherbergt rund fünf Prozent der weltweiten Artenvielfalt, obwohl es nur etwa 0,03 Prozent der Erdoberfläche ausmacht. Das Beeindruckendste daran ist, wie selbstverständlich sich dieser Artenreichtum in Alltag, Landwirtschaft und Tourismus integrieren lässt.

Ich erinnere mich an meinen ersten Besuch des Tortuguero- oder Vulkan-Tenorio-Nationalparks: Gleich nach dem ersten Schritt spürte ich die Vielfalt der Natur in jeder Faser – Stille gefüllt mit den Rufen von Montezuma-Vögeln, dem Gebrüll von Mantelbrüllaffen, dem Gezanke von Aras, dem feinen Rascheln von Nasenbüren, die durch das Unterholz streifen, dem monotonen Brummen der Insekten und dem rastlosen Geschwirre von Kolibris. Ein Konzert von Geräuschen, das einen innehalten und zur Ruhe kommen lässt. Beim zweiten Schritt fallen dann auch die reglos auf Blättern und Ästen liegenden, hochgiftigen Greifschwanz-Lanzenottern auf, Vogelspinnen, die gut getarnt an Baumstämmen sitzen, oder die bunten Pfeilgiftfrösche, die fröhlich durch die Gegend hüpfen.

Auch sollte man sich gut überlegen, in welchem Gewässer man schwimmen geht. In einigen Flüssen warten 5 m lange Krokodile, etwas kleinere Kaimane oder auch einmal eine 3–4 m lange Boa constrictor. Im Gegensatz zu diesen eher gefährlich anmutenden Tieren kommen im Meer verspielt wirkende Delfinschulen direkt bis an die Touristenboote heran oder es ziehen Buckelwal-Weibchen mit ihren Kälbern gemächlich an dir vorüber.

Ein ganz besonderes Erlebnis ist eine Canopy-Tour, bei der man an bis zu einem Kilometer langen Stahlseilen durch die Baumwipfel rast und dabei die Natur genießen kann ... sofern man keine Höhenangst hat oder wild kreiselnd und kreischend in seinem Sitzgurt hängt.

Die Costa-Ricanerinnen und Costa-Ricaner leben nach dem Motto „Pura Vida“; dahinter steckt eine lebendige Haltung von Gelassenheit, Respekt vor dem Leben und Dankbarkeit. Die Menschen in Costa Rica sind sehr freundlich, lebensfroh und echt tiefenentspannt. Das überdeckt jedoch leider, dass auch dieses Land vor Herausforderungen steht und mit Problemen wie Arbeitslosigkeit, Armut, Drogenkonsum, Umweltverschmutzung und der Zerstörung der Natur zu kämpfen hat. Ein Vorbild in Naturschutz ist für mich die Selva Bananito Lodge, die von einem deutschen Auswanderer geführt wird. Der Besitzer versucht, ein Stück Primärregenwald mit seiner großartigen Artenvielfalt vor illegalem Holzeinschlag und der korrupten Regierung zu schützen, manchmal auch mit negativen gesundheitlichen Folgen.

Mein Fazit: Costa Rica ist mehr als ein Reiseziel. Es ist ein lebendiges, offenes Labor der Natur. Wenn ihr die Welt entdecken wollt, fangt dort an, wo die Natur sich selbst erklärt – in Costa Rica. Es lohnt sich, Herzen und Sinne dafür zu öffnen und neugierig zu bleiben.

Pura Vida!
Marc Geffe



Das Problem der modernen Sklaverei

Blicken wir in die Vergangenheit, finden wir viele dunkle Kapitel, unter anderem die Sklaverei.

Sklaven waren Menschen ohne Rechte; sie wurden zum Besitz eines anderen Menschen. Als Sklave musste man niedere und harte Arbeiten verrichten, Misshandlungen standen oftmals mit auf dem Tagesplan. Die Sklaven waren Kriegsgefangene oder Indigene aus den Zeiten des Kolonialismus, also hauptsächlich People of Color. Einige der Sklaven wurden sogar schon in Gefangenschaft geboren und haben dementsprechend nie in Freiheit gelebt. 1948 wurde Sklaverei weltweit verboten; England und die USA haben sie bereits im 19. Jahrhundert abgeschafft. Aber mit der Abschaffung der Sklaverei war und ist das Problem noch lange nicht gelöst. Heutzutage gibt es moderne Sklaverei. Man findet heute niemanden mehr, der einen Menschen wirklich kauft. Moderne Sklaverei ist unter anderem Zwangsprostitution, Zwangsheirat, Kinderarbeit und Zwangsarbeit.

Zwangsarbeit bedeutet, dass Menschen mit Androhung von Gewalt, durch Betrug oder Täuschung oder durch das Ausnutzen einer Machtposition oder Notlage zum Arbeiten unter miserablen Voraussetzungen „gezwungen“ werden. Die Zwangsarbeit unter Ausnutzung einer Notlage ist das größte Problem der (Fast-)Fashion-Industrie. Shein, H&M und New Yorker – Empfehlungen hat jeder mindestens einmal oder eher schon fast täglich auf TikTok, Instagram und anderen Social-Media-Plattformen gesehen.

126,4 Mio. monatliche Käufe in Europa, 17,8 Mio. monatliche Käufe in Deutschland – und eine Umfrage am Niklas-Luhmann-Gymnasium, bei der 116 Schüler/innen zwischen 11 und 16 Jahren befragt wurden, ergab, dass ca. ein Fünftel der befragten Jugendlichen bereits bei Shein bestellt hat. Auch New Yorker macht enorme Umsätze: rund 2,6 Milliarden Euro, davon 72 % in Deutschland.

Die Arbeitsbedingungen dort? Eine reine Katastrophe. Auf New-Yorker-Etiketten findet man vor allem „Made in China“, „Made in India“, „Made in Bangladesch“ etc. Die Arbeitsbedingungen in diesen Fabriken haben wir alle schon einmal gehört: zu niedriger Mindestlohn, der noch nicht einmal eingehalten wird, unmenschliche Arbeitszeiten und die Arbeit mit umwelt- und gesundheitsschädlichen Chemikalien. Bei einem Vorfall vor einigen Jahren starben in einer Produktionsstätte 1.100 Menschen an nur einem Tag. In dieser Zeit kam es in den Fabriken auch immer wieder zu zahlreichen Bränden, bei denen viele Menschen ihr Leben verloren. Von New Yorker selbst gibt es bis heute keine Auskunft über die Arbeitsbedingungen der Näher/innen und anderer Fabrikarbeiter/innen. Was man sich darunter vorstellt, ist jedem selbst überlassen.

Bei Shein dagegen herrscht Klarheit: Viele Recherchen haben die menschenverachtenden Verhältnisse aufgedeckt. Die Shein-Arbeiter/innen arbeiten oft über 75 Stunden pro Woche, etwa 11,5 Stunden pro Tag. Freie Tage gibt es kaum. Die Arbeiterinnen und Arbeiter in Guangzhou, einem Ort im Süden Chinas, haben etwa 12 freie Tage im Jahr – kein Wochenende, kein Urlaub, gar nichts. Nicht einmal einen Arbeitsvertrag oder Sozialhilfen bekommen sie. Die meisten Fabriken befinden sich in ehemaligen, heruntergekommenen Wohnhäusern: keine Notausgänge, vergitterte Fenster und mit Waren vollgestopfte Flure. Was im Falle eines Brandes oder anderer Katastrophen passiert, mag sich niemand ausmalen. Eine Gemeinsamkeit der Fabrikarbeiter/innen bei Shein, New Yorker und vielen anderen Fast-Fashion-Marken ist, dass dort kaum jemand aus normalen Verhältnissen arbeitet. Dort arbeiten Menschen aus schlechten sozialen Verhältnissen, aus den armen Vierteln der Produktionsländer. Menschen mit großen Familien, die oftmals hungern und schlechte Unterkünfte haben. Sie kommen aus Notlagen. Am Anfang des Textes haben wir gelernt, dass das Ausnutzen einer Notlage durch Arbeitgeber Zwangsarbeit und damit moderne Sklaverei ist. Genau das passiert bei Shein, New Yorker und der gesamten Fast-Fashion-Industrie.

Also: Wenn du Fast Fashion wie bei Shein und New Yorker kaufst, unterstützt du die Ausbeutung von Menschen in Notlagen. Du unterstützt Zwangsarbeit – und du unterstützt moderne Sklaverei.



Big big red flags



Teenagealter. Der Schritt zwischen „Ich bin noch ein Kind“ und „Ich bin jetzt erwachsen“. Eine Zeit des Chaos. Die Zeit, in der man noch nicht weiß, was, wie und so weiter. Und auch die Zeit, in der man viele Freundschaften schließt und die erste Liebe erleben darf. Aber auch Freundschaften und Liebe haben manchmal Schattenseiten, vor allem wenn das Gegenüber sich toxisch verhält. Aber was bedeutet das überhaupt, und wie erkennt man toxische Verhaltensweisen? In diesem Artikel gehe ich auf sechs Verhaltensweisen ein, die am häufigsten auftreten.

Erstmal, was „toxisch“ überhaupt bedeutet: Toxische Verhaltensweisen sind grob gesagt Verhaltensmuster, welche einen emotional verletzen, einen klein machen oder einen generell langfristig belasten. Meist beginnen sie ganz subtil – ein gemeines Wort hier, eine andere Manipulation dort – und zack, einige Zeit später merkt man, wie sehr man in dieser toxischen Beziehung gefangen ist.

Eine Sache ist die Manipulation. Das bedeutet, dass die andere Person versucht, dich zu kontrollieren oder dich zu etwas zu bringen, was du eigentlich gar nicht willst. Das geschieht durch Worte, nonverbale Kommunikation, das Vorspielen von Emotionen oder durch Schulduweisungen. Manipulation kannst du daran erkennen, dass du dich oft schuldig fühlst, obwohl du es gar nicht bist, dein Bauchgefühl infrage gestellt wird oder Situationen umgedreht werden, sodass du auf einmal „die/der Böse“ bist.

Dann gibt es noch Gaslighting. Das Wort hat bestimmt jeder schon einmal gehört und kann sich grob etwas darunter vorstellen. Gaslighting findet statt, wenn deine Wahrnehmung so verdreht wird, dass du dir selbst nicht mehr traust und dich infrage stellst. Du merkst Gaslighting daran, dass du ständig an dir selbst zweifelst, dich für Dinge entschuldigst, die du nie getan oder gesagt hast, und deine Erinnerungen infrage gestellt werden. Typische Sätze sind: „Du übertreibst“ oder „Das habe ich nie gesagt/getan“, obwohl du dich ganz genau daran erinnern kannst. Toxisches Verhalten ist auch, wenn du ständig kritisiert und abgewertet wirst. Du, deine Leistungen, Gefühle und Entscheidungen klein gemacht werden. Erkennungszeichen sind, dass du regelmäßig ausgelacht oder anderweitig abgewertet wirst. Dein Selbstwertgefühl sinkt, wenn du Zeit mit der Person verbringst, und Kritik gibt es ständig – anders als die seltenen Komplimente.

Auch wenn die Person dich ständig kontrollieren will und übermäßig eifersüchtig ist, ist das toxisch. Typische Verhaltensweisen, die dazugehören, sind: das Kontrollieren von Nachrichten, dass du dich immer für alles rechtfertigen musst oder dass die Person schnell wütend wird, sobald du Grenzen setzt.

Eine weitere toxische Verhaltensweise ist, wenn die Person deine Grenzen nicht respektiert – also wenn dein „Nein“ ignoriert wird oder du unter Druck gesetzt wirst, Dinge zu tun, die du eigentlich nicht willst.

Auch Isolation, also wenn die Person dich von deinem Umfeld fernhält, ist toxisch. Die Person macht deine Freunde schlecht, um dich von ihnen abzuwenden, oder wird sauer, wenn du Zeit mit anderen verbringst.

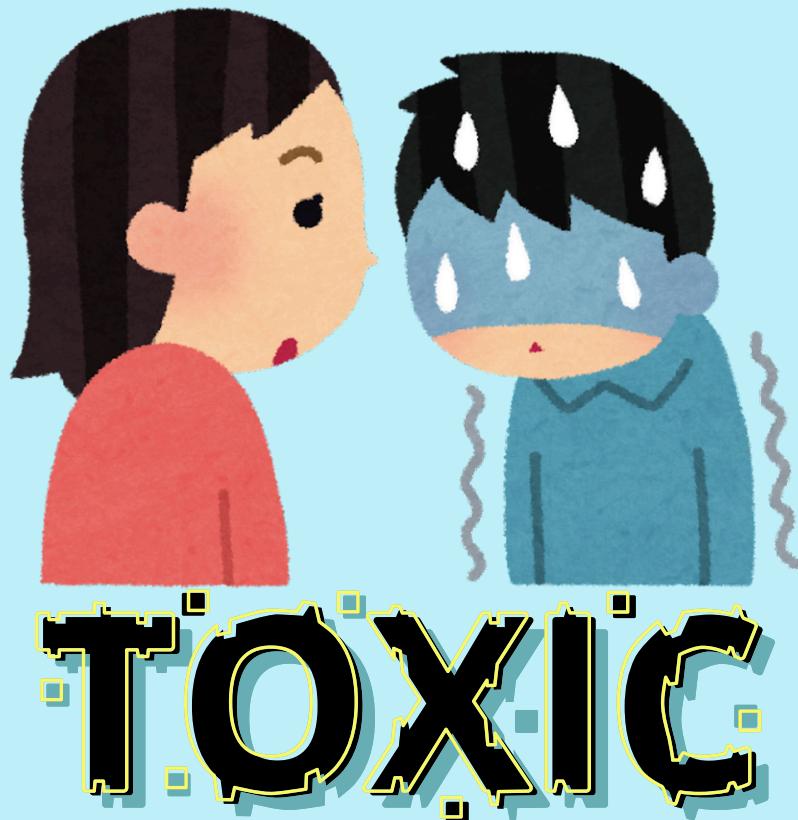
Wenn du das Gefühl hast, in einer toxischen Beziehung – egal ob Liebesbeziehung oder Freundschaft – zu sein, frag dich mal folgende Fragen:

Wie fühle ich mich nach Treffen/Gesprächen?

Kann ich mich selbst sein?

Werden meine Grenzen respektiert?

Tut mir die Person gut?



Tag der offenen Tür

Am 15. November fand auch in diesem Jahr wieder der Tag der offenen Tür statt. Rund 140 motivierte Viertklässlerinnen und Viertklässler sowie ihre Eltern kamen deshalb in das Niklas-Luhmann-Gymnasium, um sich einen Einblick in unsere Schule zu ermöglichen. Natürlich hat sich auch die Schülerzeitung wieder vorgestellt; zwei besonders engagierte Schülerinnen saßen deshalb mit unseren Lehrerinnen im Medien- und Selbstlernzentrum. Wir haben den Eltern und zukünftigen Schüler*innen erklärt, wie so ein Schülerzeitungstreffen abläuft und warum die Kinder bei uns Mitglied werden sollten.

Aber die Besucher konnten bei uns auch etwas selbst machen: In unserem Fragebogen sollten sie vier verschiedene Fragen über ihre Meinung zum NLG bzw. zum Tag der offenen Tür beantworten. Die meisten Viertklässler*innen gaben an, dass ihnen der Tag wirklich gut gefallen hat; besonders überrascht waren sie von der Größe des Schulgebäudes. Die Viertklässler*innen sollten auch beantworten, ob sie sich zum jetzigen Stand für unsere Schule entscheiden würden. Viele waren sich noch unsicher, aber es gab auch schon einige, die überzeugt waren. Ihre Argumente für die Schule waren oft, dass auch ihre Geschwister schon am NLG sind.

Die Eltern lobten besonders das Schülerengagement und den digitalen Fortschritt an der Schule. Ein Elternteil war besonders begeistert vom Crêpe- und Waffelstand sowie vom Französisch- und vom Latein-Kurs.



Horoskope

Viele kennen bestimmt ihr Sternzeichen – aber kennt ihr auch euer Horoskop? Wenn nicht, dann ist das hier perfekt für euch! Ihr erfahrt, was auf euch zukommt und ob die Sterne momentan günstig stehen.

Achtung! Alles hier ist frei erfunden!

Steinbock (22.12–20.01)

Andere verbringen die Weihnachtszeit mit ihrer großen Liebe. Du nicht, aber wenigstens findest du Trost in den niedrigen Glühweinpreisen.

Wassermann (21.01–19.02)

Du erleidest diesen Winter eine schlimme Erkältung und landest mit über 40° Fieber im Krankenhaus.

Fische (20.02–20.03)

Dein Wunschzettel für Weihnachten ist sehr lang, aber trotzdem gehen all deine Wünsche in Erfüllung.

Widder (21.03–20.04)

Weihnachtsmarkt, Eisbahn und Schneeballschlachten musst du dieses Jahr nicht mehr alleine machen – du findest den/die perfekte/n Partner*in.

Stier (21.04–20.05)

Du gehst mit deiner Familie Ski fahren und wirst leider von einer Schneelawine erfasst. Aber keine Sorge, du wirst gerettet.

Zwilling (21.05–21.06)

Du verbringst Weihnachten mit deiner Familie. Ihr habt gemeinsam eine schöne Zeit und singt ganz viele Weihnachtslieder.

Krebs (22.06–22.07)

Du und deine Freunde haben eine wunderschöne Zeit auf dem Weihnachtsmarkt – von Crêpes zur Pommesbude, weiter zum Spanferkel und zwischendurch zum Getränkestand.

Löwe (23.07–23.08)

Dein Training zeigt diesen Winter endlich Wirkung. Stabile Form, Bro.

Jungfrau (24.08–23.09)

Dieses Jahr wird das Weihnachtsfest mit deiner Familie total entspannt – keine Diskussionen, keine Familienmitglieder, die dich nerven.

Waage (24.09–23.10)

Dein Winter wird super. Du hast eine tolle Zeit und bist glücklich.

Skorpion (24.10–22.11)

Du schlenderst ganz entspannt durch die weihnachtlich geschmückte Bielefelder Innenstadt, als dir plötzlich ein Obdachloser seinen Becher mit Geld schenkt. Vielleicht wird es Zeit, deinen Kleidungsstil zu überdenken.

Schütze (23.11–21.12)

Du backst leckere Plätzchen, doch leider geht dein Ofen kaputt. Wenigstens kannst du dir zu Weihnachten einen neuen wünschen – und er wird nicht so teuer.

Sportart des Monats

- Ski fahren

Der Winter kommt und es wird kälter. Mit der Kälte kommt, wenn man Glück hat, auch der Schnee. Und welcher Sport bietet sich dann eher an als Skifahren? In diesem Artikel erfahrt ihr alles Mögliche über diese Wintersportart.

Beim Wintersport gleitet man mit zwei Skiern an den Füßen über den Schnee. Skifahren kann sowohl ein gemütliches Freizeitvergnügen als auch ein anspruchsvoller Profisport sein.

Ursprünglich war das Skifahren ein Fortbewegungsmittel in kalten Regionen wie Norwegen, Russland und den Alpen, in denen oft und viel Schnee liegt. Die ältesten gefundenen Skier sind über 5.000 Jahre alt. Als Sportart wurde Skifahren etwa ab dem 19. Jahrhundert in allen Teilen der Welt bekannt.

Zum Skifahren braucht man neben einer guten Fitness natürlich noch gute Ausrüstung. Dazu gehören: Skier und Bindungen, Skischuhe, Skistöcke, ein Helm, eine Skibrille und warme Skikleidung.

Aber welche Vorteile bringt Skifahren überhaupt – neben dem Spaßfaktor natürlich? Beim Skifahren trainiert man vor allem Beine und Arme, aber auch das Gleichgewicht. Außerdem ist Skifahren ein gutes Herz-Kreislauf-Training und fördert Koordination und Körpergefühl.

Natürlich kann man weder in Oerlinghausen noch in Bielefeld Skifahren. Am besten fährt man dafür in die Alpen. Weitere gute Skigebiete findet man in Skandinavien, den USA, Kanada und Japan.

Allgemein ist Skifahren also ein Wintersport, der viel Spaß macht und gleichzeitig sehr gesund ist.



SCHACHTIPPS

Schach ist ein schönes Zweierspiel. Schach kann lange oder kurz dauern. Das Ziel ist, den gegnerischen König schachmatt zu setzen und dabei nicht selbst in Schach zu geraten.

Der beste Anfang:

Als Erstes baue deine Figuren so auf, dass alle Figuren sich gegenseitig schützen. Dann bereitest du dich auf den Angriff vor. Aber aufgepasst: Du solltest nicht sofort den König angreifen.

DESHALB SIND HIER UNSERE TIPPS:

1. Niemals eine Figur ohne Sinn verlieren.

2. Rochade

Den Turm und den König die Felder tauschen lassen.

Die Rochade ist ein Sonderzug. Sie kann gespielt werden, wenn der König zwei Felder nach rechts oder links geht. Dann kann der Turm, der auf dem Feld steht, über das der König gezogen ist, auf das Feld direkt neben dem König gestellt werden.

3. En passant

En passant ist wie die Rochade ein Sonderzug.

Als weißer Bauer musst du dafür auf der fünften Reihe stehen, als schwarzer Bauer auf der vierten Reihe. Wenn dann ein gegnerischer Bauer neben deinem steht und gerade zwei Felder nach vorne gezogen ist, kannst du deinen Bauern auf das Feld hinter diesen Bauer setzen und ihn schlagen.

4. Das Schäfermatt

Das Schäfermatt ist ein Matt nach vier Zügen von dir und dem Gegner. So geht's:

- Du: Bauer e4
- Gegner: Bauer e5
- Du: Dame h5
- Gegner: Springer c6
- Du: Läufer c4
- Gegner: Springer f6
- Du: Dame f7



Fußball Quiz

1. Wer schoss bei der WM 2014 gegen Argentinien das entscheidende Tor für Deutschland ?

- a) Bastian Schweinsteiger b) Mario Götze c) Toni Kroos

2. Wie viele Ballon-d'Or-Siege hat Lionel Messi bisher gewonnen?

- a) 10-mal b) 13-mal c) 8-mal

3. Was passierte dem Spieler Wayne Rooney im Jahr 2012 bei dem Spiel Manchester United gegen Wolver Hampton?

- a) Er brach einem Kind den Arm b) Er brach sich ein Knie c) Er schoss ein Tor

4. Wer ist der Trainer von Inter Miami?

- a) Javier Mascherano b) Nico Kovac c) Miroslav Klose

5. Wer trägt bei Borussia Dortmund die Nummer 7?

- a) Karim Adeyemi b) Julian Brandt c) Jobe Bellingham

6. Wie lange darf ein Torwart den Ball in der Hand halten?

- a) 10 Minuten b) 8 Sekunden c) 34 Sekunden

7. Messi oder Ronaldo ?

Lösungen:

- 1.a) Bastian Schweinsteiger
- 2.c) 8-mal
- 3.a) Er brach einem Kind den Arm
- 4.a) Javier Mascherano
- 5.c) Jobe Bellingham
- 6.b) 8 Sekunden
- 7. Je nach Meinung



FILM EMPFEHLUNG

Woodwalkers:

Hast du Lust auf einen Wandler-Film oder ein spannendes Buch?

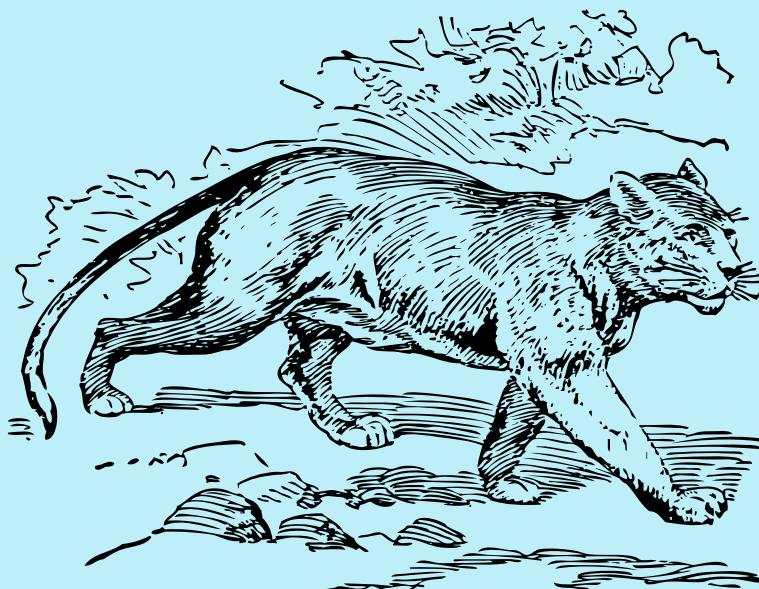
Dann empfehle ich dir Woodwalkers.

In diesem Film geht es um Carag, der mit seiner Puma-Familie in der Nähe der Rocky Mountains lebt. Doch Carag entscheidet sich gegen seine Familie und geht zu den Menschen. Dort lebt er als ganz normaler Mensch in einer Pflegefamilie. Seine Pflegefamilie gibt ihm den Namen Jay. Aber er fühlt sich ausgeschlossen, da er – anders als die anderen – kein echter Mensch ist. Jay ist ein Puma-Wandler.

Er kommt dann auf die Clearwater High, wo viele andere Wandler leben. Dort findet er viele Freunde und verliebt sich auch direkt in Lou. Auf der Clearwater High lernt Jay, sich zu verwandeln. Da sein richtiger Name Carag ist, wird er von seinen Freunden auch so genannt.

Doch in der Nähe der Clearwater High finden immer wieder Anschläge gegen Menschen statt. Andrew Milling ist Carags Mentor und bringt ihm verschiedene Dinge bei. Aber irgendetwas führt Andrew Milling doch im Schilde. Werden Carag und seine Freunde herausfinden, welche Geheimnisse er hütet?

Das – und vieles mehr – findet ihr im Film heraus.



Kevin allein Zuhause:

Hast du Lust auf einen lustigen Weihnachtsfilm?

Dann guck doch Kevin – Allein zu Haus.

Kevin ist ein achtjähriger Junge, der an Weihnachten versehentlich von seiner Familie zu Hause vergessen wurde. Jetzt muss Kevin für sich allein sorgen. Er geht einkaufen, macht Essen und noch vieles mehr. Doch da gibt es noch die beiden Diebe Marv und Harry. Die beiden haben damit gerechnet, dass Kevin und seine Familie im Urlaub sind. Da aber Kevin allein zu Hause gelassen wurde, hat er versucht, sich zu verteidigen. Währenddessen versucht seine Familie, so schnell wie möglich nach Hause zu kommen. Guck doch selber nach!

Jetzt fragt ihr euch bestimmt, wo ihr Kevin – Allein zu Haus gucken könnt?

Der läuft auf Sat.1 am Heiligabend um 20:15 Uhr.

Kevin allein in New York:

Kevin ist ein zehnjähriges Kind, das statt in den Urlaub nach Florida zu fliegen, irgendwie ohne seine Eltern in New York landet. Doch die Diebe Harry und Marv sind dort auch. Die Bösewichte starten eine aufregende Verfolgungsjagd durch New York, doch Kevin gibt nicht so einfach auf. Er lernt eine alte Dame kennen. In einem verlassenen Haus baut er viele Fallen auf, denn sich vor den Dieben zu ergeben, ist keine Option.

Du willst wissen, wo und wann „Kevin – Allein in New York läuft?“

Der Film läuft am ersten Weihnachtsfeiertag auf Sat.1 um 20:15 Uhr.



Weihnachtliche Tipps:

Ein flauschiger und warmer Tipp für Gemütlichkeit beim Lesen:

Wenn du es dir beim Lesen richtig gemütlich machen möchtest, dann schnapp dir doch mal folgende Sachen:

- ein paar Kerzen (insofern das okay ist)
- eine kuschelige Decke
- ein paar Kissen
- ein Buch
- einen Snack

Jetzt suchst du dir einen Sessel oder einen anderen bequemen Ort, stellst die Kerzen darum herum (ACHTUNG: Pass auf, dass die Kerzen nicht mit den anderen Sachen in Berührung kommen), richtest dir die Kissen her und dann kuschelst du dich in deine Decke.

Geschenk Tipps:

10-12 Jahre
Mädchen

- Schmuck (Charms von Pandora, Ketten, Ohrringe, Armbänder)
- Make-up
- Zimmer Deko (neue Möbel, Bilder/Poster, Schmink Tisch)
- Bücher
- Gutscheine (NewYorker, H&M, dm, Rossmann. ...)
- brrr Basket (Korb mit cuten Dingen z.b. aus dm oder so)
- JellyCats
- Tasche, Rucksack ...
- Schuhe (UGGs, adidas z.b. campus, spezial, etc.)



Last Minute Weihnachtsgeschenke

Ihr habt keine Ahnung, was ihr eurer Familie zu Weihnachten schenken könntet, aber es ist nicht mehr lange hin? Dann findet ihr hier einige Ideen, was ihr schnell und einfach basteln/machen könnt.

TRINKSCHOKOLADE AM STIEL

Was ihr braucht:

- Schokolade zum Schmelzen
- Holzstiele o. Ä.
- Eiszwürfelformen o. Ä.
- optional: Toppings (z.B. Streusel, Marshmallows etc.)
- optional: Aromen (z.B. Vanille)
-



How to do:

1. Schokolade über einem Wasserbad oder in der Mikrowelle schmelzen. In der Mikrowelle immer nur kurz erwärmen und regelmäßig umrühren, bis alles geschmolzen ist.
2. Die geschmolzene Schokolade in die Formen gießen.
3. Die Stiele in die leicht angetrocknete Schokolade stecken und aushärten lassen.
4. Für Streusel etc. weitere Schichten flüssige Schokolade auftragen und mit Toppings verzieren.

WEIHNACHTLICHE UNTERSETZER AUS BüGELPERLEN

Was ihr braucht:

- Bügelperlen und -platten
- Backpapier / Bügelpapier
- Bügeleisen



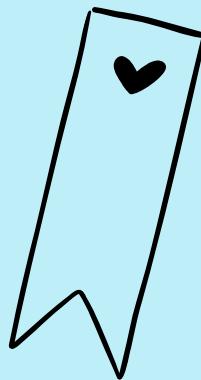
How to do:

1. Motive gestalten (z.B. Sterne, Tannenbäume, Rentiere, Schneeflocken, Glocken ...).
2. Backpapier auf die Bügelperlen legen und bei mittlerer Hitze bügeln, bis sie verschmelzen. Abkühlen lassen und vorsichtig ablösen.

WEIHNACHTLICHE LESEZEICHEN

Was ihr braucht:

- quadratisches Stück Papier
- Schere und Klebestift
- Stifte zum Gestalten
- optional weitere Dekomaterialien



How to do:

1. Eine Ecke des Papiers auf die gegenüberliegende Ecke falten. Dasselbe mit der anderen Ecke wiederholen.
2. Eines der vier entstandenen Dreiecke entfernen.
3. Die vorgeknickten Kanten nach innen falten und mit Klebestift befestigen, sodass man später eine Buchseite hineinschieben kann.
4. Mit Stiften z. B. einen Weihnachtsmann oder andere Motive auf das Lesezeichen malen. Es muss aber nicht weihnachtlich sein. :)

GUTSCHEINE

Was ihr braucht:

- buntes Papier / Karteikarten o. Ä.
- Stifte
- Schnur / Wollfaden
- Locher / Schere / spitzer Gegenstand



How to do:

1. Auf ein Kärtchen einen Gutschein schreiben, den die beschenkte Person später einlösen kann. Die Karte nach Wunsch gestalten.
2. In eine Ecke ein Loch machen und eine Schnur oder einen Faden durchziehen. Mehrere Gutscheine zusammen gebunden ergeben ein schönes Geschenk.

Bluebrixx:

Was ist Bluebrixx?

Bluebrixx ist so etwas wie Lego (günstiges Lego).

Also kriegst du mehr Steine für gleich viel Geld.

Die Steine sind mit Legosteinen kombinierbar.

Es gibt ganz viele Themenwelten, z. B. „Die Reise des Astronomen“, „Pirateninsel“, „Gouverneursinsel“ und natürlich auch was Schlichtes, wie z.B. Autos, Häuser, etc. .Es gibt also ganz viel!

Die Anleitungen sind bei den meisten Sets dabei. Falls nicht, dann sind sie auf jeden Fall im Internet zu finden.

Einen Laden gibt es in Bielefeld, im Loom. Man kann es natürlich auch im Internet Kaufen.

BLUE
BRIXX

Ausflugtipps

1. Oetker-Eisbahn

(Duisburger Str. 8, 33607 Bielefeld)

2. Art Night

(Ist ein Malkurs/Workshop und findet immer an verschiedenen Orten statt.)

3. DAV-Alpinzentrum

(Eine Kletterhalle in der Meisenstraße 65a, 33607 Bielefeld)

4. Weihnachtsmarkt Bielefeld

(Alter Markt, 33607 Bielefeld, bis zum 30.12.2025

Öffnungszeiten: SO bis DO 12:00-21:00 Uhr, FR + SA 12:00-22:00 Uhr;
geschlossen vom 24.-26.12.)

5. Heinz Nixdorf MuseumsForum

(Ein Robotermuseum in der Fürstenallee 7, 33102 Paderborn)

6. Dr. Oetker Welt

(Lutterstraße 14, 33607 Bielefeld.

Es gibt keine festen Öffnungszeiten, aber man kann Tickets buchen, die dann zu verschiedenen Zeiten gültig sind)

7. Kunsthalle Bielefeld

(Artur-Ladebeck-Straße 5, 33607 Bielefeld

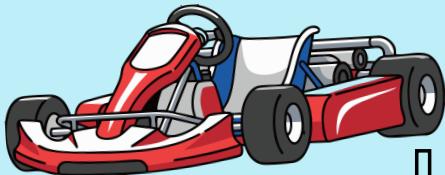
Öffnungszeiten: Mittwoch 11:00–21:00 Uhr, Dienstag sowie Donnerstag bis Sonntag 11:00–18:00 Uhr)

8. Ishara-Badewelt

(Europaplatz 1, 33607 Bielefeld

Öffnungszeiten: täglich 10:00–20:00 Uhr)





Unternehmungs-Tipps

Es wird Winter und damit auch kalt. Wenn du nach draußen gehst, frierst du, deswegen haben wir 10 Ausflugstipps für euch rausgesucht, wo du im Warmen sitzt. Also fragt eure Eltern, ob ihr mal einen dieser coolen Unternehmungstipps ausprobieren könnt. Viel Spaß wünscht die Schülerzeitung. ☺

Unterneh-mung	Ort	Adresse
Marta Heford	Herford	Goebenstraße 2-10
GOP Variete Theater	Bad Oeynhausen	Im Kurgarten 8
Holzhandwerksmuseum	Hiddenhausen	Maschstraße 16
Potts Park	Minden	Bergkirchenerstraße 99
Superfly	Bielefeld	Babenhausener Straße 325
OWL Games	Paderborn	Hohenloher Weg 2
Kartbahn Werther	Werther	Engerstraße 55
Sea Life	Oberhausen	Zum Aquarium 1
Fußballmuseum	Dortmund	Platz der deutschen Einheit 1

Schöne Weihnachten wünscht das Schülerzeitungs-Team.

Bastel Tipp

RUDOLFTÜTE

Das brauchst du dafür:

- einen Kaffeefilter
- Papier: weißes, hell & dunkel braun, rot, schwarz
- Kleber (TIPP: Nimm am besten einen Pritt oder Uhukleber)
- eine Schere
- einen weißen Edding
- schwarzer Stift, evtl. Fineliner

Und so geht's:



1. Zuerst zeichnest du dir auf dem weißen Papier zwei Kreise vor.
2. Dann schneidest du sie aus. Das ist das äußere von den Augen.
3. Aus dem schwarzen Papier schneidest du zwei etwas kleinere Kreise mit ca. 2,2 cm Durchmesser aus. Das ist dann das Innere von den Augen.
4. Als nächstes machst du mit dem weißen Edding zwei kleine Punkte auf den schwarzen Kreis, das muss man aber nach Augenmaß machen.
5. Aus dem roten Papier schneidest du einen ovalen Kreis aus. Das wird die Nase.
6. Jetzt kommen die Ohren. Dafür schneidest du aus dem dunkel- braunen Papier zwei schlank- ovale Kreise aus die spitz zulaufen (siehe Foto).
7. Danach zeichnest du mit dem schwarzen Stift die Formen nach. Die Formen innen drin sollen kleiner sein (siehe Foto). Zwischen Kante und den gezeichneten Formen sollte ca. 5 mm–1 cm Platz sein.
8. Jetzt kommt das Geweih. Dafür brauchst du das hellbraune Papier. Zuerst Zeichnest du dir zwei Rentiergeweihe vor und schneidest sie dann aus.
9. Wenn du alles ausgeschnitten hast, geht es jetzt ans Aufkleben. Als Erstes klebst du den schwarzen Kreis an den Rand des größeren weißen Kreises.
10. Jetzt klebst du die rote Nase ungefähr 1 cm unter die Augen.
11. Nun die Ohren: die klebst du so auf, dass sie noch ungefähr 3 cm oben an der Kante des Kaffeefilters kleben.
12. Das Geweih klebst du hinten an die Tüte, so dass das Geweih auf der Vorderseite zu sehen ist.
13. Zum Schluss füllst du z.B. Süßigkeiten hinein.

VIEL SPAß BEIM NACHMACHEN!

Rezepte Tipps

Lebkuchen:

Hast du schon mal deinen eigenen Lebkuchen gebacken?

Wenn nicht, dann habe ich ein tolles Lebkuchenrezept für dich!

Am meisten Spaß macht es, wenn es draußen kalt ist.

Zutaten für 10 Lebkuchen

Für den Teig:

- 250 g flüssigen Honig
- 100 g Zucker
- 125 g Butter
- 500 g Mehl
- 1 TL Backpulver
- 1 Päckchen Lebkuchengewürz
- 1 EL Kakao
- Wenn du möchtest: Zuckerglasur, bunte Streusel

Und so geht es:

Als Erstes musst du Honig, Zucker und Butter in einem Topf aufkochen lassen.

Dann in eine Schüssel geben und vollständig abkühlen lassen. In der Zeit kannst du Mehl, Backpulver, Lebkuchengewürz und Kakao mischen. Danach verknetest du die Honigmischung, die Mehlmischung und das Ei zu einem glatten Teig.

Wenn du damit fertig bist, musst du den Teig für 2 Stunden eingewickelt in Klarsichtfolie ruhen lassen.

Dann musst du deine Arbeitsfläche mit Mehl bestreuen und den Teig darauf ausrollen. Nun musst du den Lebkuchen ausstechen. Wenn du damit fertig bist, lege Backpapier auf ein Backblech und setze deinen Lebkuchen darauf.

Dann legst du das Blech in den vorgeheizten Backofen bei 180 °C (Umluft 160 °C) und lässt die Lebkuchen für 12–15 Minuten backen. Wenn sie abgekühlt sind, kannst du sie noch mit Zuckerglasur und bunten Streuseln verzieren.



Engelsaugen:

Zutaten:

- 100 g Marmelade (Kirschgelee oder Himbeermarmelade)
- 70 g Puderzucker
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 1 Teelöffel Zitronenschale
- 1 Prise Salz
- 250 g Weizenmehl
- 150 g kalte Butter
- 2 Eigelb
- 2 Esslöffel Puderzucker zum Bestreuen



Zubereitung:

Als Erstes vermischtst du für den Mürbeteig das Mehl mit dem Puderzucker, siebst alles und gibst es in eine Schüssel. Dann fügst du Vanillezucker, Zitronenschale und Salz hinzu. Schneide die Butter in Stücke, gib sie dazu und knete alles schnell durch. Zum Schluss knetest du die Eigelbe unter. Anschließend formst du den Teig zu einer Kugel und stellst ihn, am besten mit einem Handtuch abgedeckt, für eine Stunde kalt.

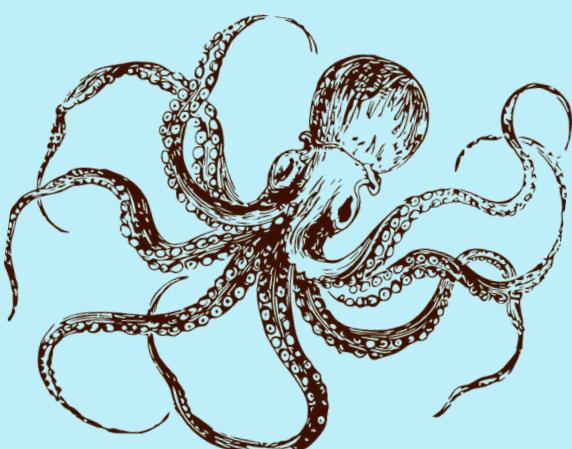
Heize den Ofen auf 200 Grad Ober-/Unterhitze vor. Lass den Teig danach wieder etwas Temperatur annehmen. Nun rollst du ihn zu einer langen Rolle, damit du ihn in viele kleine Portionen schneiden kannst. Aus jeder Portion formst du eine Kugel, drückst sie leicht platt und legst sie auf ein mit Backpapier belegtes Blech. Danach drückst du mit einem Kochlöffelstiel ein Loch in die Mitte jeder Kugel.

Erwärme die Marmelade oder das Gelee in einem Topf und fülle es anschließend in die Vertiefungen der Plätzchen. Dann kommen sie für etwa zwölf Minuten in den vorgeheizten Ofen. Wer möchte, kann die fertigen Plätzchen nach dem Abkühlen noch mit Puderzucker bestreuen.

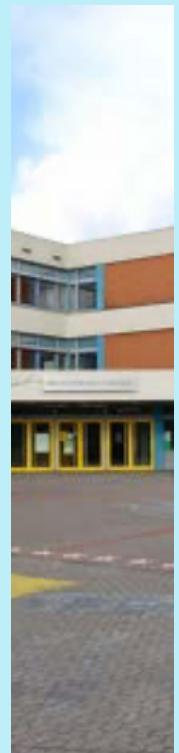


Redaktion des Tintenfisches

Sophie Grote
Laura Gens
Chioma Chukwulobe
Emma Sofsky
Lana Malou Grysczyk
Lea Kramer
Hannah Aschoff
Clara Hanke
Anna-Sophie Richter
Zoey Plass
Milena Lutter
Nora Marhöfer
Fynn Beist
Hanna Siemens
Alessandra Winkler
Janno Opitz
Ömer Ali Atmaca
Finn Luca Gaus
Leon Gottschalk
Henry Kamp
Nilay Yilmaz



Impressum



Bildquellen:

- 1,2 selbstgemachte Fotos, Costa Rica
3,4, Online Zugriff am 11.11.2025 unter: <https://www.google.com/url?sa=t&source=web&rct=j&url=https%3A%2F%2Fsaubere-kleidung.de%2F2021%2F11%2Freportage-schutzen-fuer-schein%2F&ved=OCBUQjRxqFwoTCKDX9YP4xJEDFQAAAAAdAAAAABAH&opi=89978449>
und: <https://www.google.com/url?sa=t&source=web&rct=j&url=https%3A%2F%2Fwww.faz.net%2Faktuell%2Fwirtschaft%2Funternehmen%2Fwieso-modefachmann-carl-tillessem-von-moderner-sklaverei-spricht-110533043.html&ved=OCBUQjRxqFwoTCMDXvaf4xJEDFQAAAAAdAAAABAH&opi=89978449>
5 Homepage des Niklas Luhmann Gymnasium Oerlinghausen, online Zugriff am 13.12.2025 unter: <https://www.niklas-luhmann-gymnasium.de>
6 Online Zugriff am 25.11.2025 unter:
https://de.wikipedia.org/wiki/Fußball#/media/Datei:2022-04-24_Fußball,_Männer,_3._Liga,_1._FC_Magdeburg_-_FSV_Zwickau_IMG_4343_by_Stepro.jpg
Online Zugriff am 09.12.2025 unter:
https://weihnachten.fandom.com/wiki/Kevin_-_Allein_zu_Haus?file=Kevin_allein_zuhause_Poster.jpg
8 selbstgemachtes Foto, Bastel Tipp
9 selbstgemachtes Foto, Engelsaugen

Verantwortliche Lehrkräfte & Verantwortliche im Sinne des Presserechts

Ronja Mook
Jana Plöger